

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (Bachelor of Arts; B.A.)

**Informationen für die Erstsemester-Studierenden
zum Wintersemester 2022/23
(SPO 2020)**

Inhaltsverzeichnis

Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen.....	1
Begrüßung durch die Studiengangsleitung.....	3
Termine für das Wintersemester 2022/23	5
Hauptamtlich Lehrende im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit	6
Assistent*innen im Studienbereich Soziale Arbeit	10
Der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit	11
Studienziele	11
Akademischer Abschluss und Staatliche Anerkennung	12
Studienaufbau	12
Studienverlaufsplan: Modulübersicht im Semesterverlauf	14
Stundenplan und Vorlesungsverzeichnis.....	17
FAQ zur Zusammenstellung Ihres persönlichen Stundenplans.....	18
Module des ersten akademischen Jahres (Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023)	20
Modulbeauftragte (BASA 1 - BASA 5)	20
Qualifikationsziele der ersten Module 1 bis 5.....	21

Begrüßung durch die Studiengangsleitung

Liebe Studierende des ersten Semesters im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit,

willkommen im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit am Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen! Es freut uns, dass Sie sich für ein Studium der Sozialen Arbeit bei uns entschieden haben.

Sie haben sich in einer Zeit für dieses Studium entschieden, in der soziale Ungleichheit, soziale Benachteiligung und soziale Ausschließung zunehmen. Soziale Arbeit steht in Forschung und Praxis vor der Herausforderung, das Soziale so mitzugestalten, dass ihre Adressat*innen und Nutzer*innen profitieren und gleichzeitig die gesellschaftlichen Grundlagen von Demokratie gestärkt werden. Wir begrüßen es, wenn Sie sich in die Diskussionen dazu einbringen – ob in Lehrveranstaltungen, den studentischen Gremien oder denen des Fachbereichs und der Hochschule.

Ein Großteil der Veranstaltungen Ihres ersten Semesters wird – nach den pandemischen Bedingungen der letzten Jahre - wieder in Präsenz stattfinden können, was wir als Lehrende außerordentlich begrüßen. Wir haben den Eindruck, dass die vergangenen Jahre Spuren hinterlassen haben – in den persönlichen Beziehungen, in den Arbeits- und Lernroutinen, in gesellschaftlich diskutierten Selbstverständnissen. Auch die Weise, in der auf digitale Inhalte und Informationen zugegriffen wird, hat sich grundlegend verändert. Das stellt eine Herausforderung dar, an der wir gemeinsam arbeiten wollen. Sollten sich Schwierigkeiten und Klärungsbedarfe ergeben, nutzen Sie bitte die unten beschriebenen Kommunikationswege.


Diese Broschüre soll Ihnen die Orientierung am Studienanfang etwas erleichtern. Ab dem ersten Semester können Sie sich zwischen unterschiedlichen Angeboten in den verschiedenen Modulen entscheiden. Im Vorlesungsverzeichnis sind alle Veranstaltungen beschrieben. Sie können und sollen es als eine wichtige Orientierungsmöglichkeit nutzen, um sich von Semester zu Semester die für Sie interessantesten Veranstaltungen heraus zu suchen und um sich ein eigenes, vielleicht auch eigensinniges Profil zu erarbeiten. Wie die Erstellung ihres individuellen Stundenplans, die Einschreibung in die Kurse und vieles mehr funktioniert, erfahren Sie bei den Einführungstagen Bachelor Soziale Arbeit am 19. & 20.09.2022 und ab dem 27.09.2022 in unseren Einführungskursen (BASA01a).

Zum Auftakt möchten wir Sie also zunächst als neue Studierende am Fachbereich gemeinsam begrüßen und Ihnen wichtige Informationen zukommen lassen. Dazu laden wir Sie am Montag, den 19.09.2022 ab 13 Uhr und am Dienstag, den 20.09.2022 ab 9:30 Uhr zu den Einführungstagen an den Standort Maxstraße 29 ein.

Auf der Erstsemesterinfoseite¹ des Fachbereichs finden Sie neben der Info-Broschüre des Fachbereichs Sozial- und Gesundheitswesen auch ein Dokument zur „IT-Einführung“ des Rechenzentrums unserer Hochschule². Nehmen Sie sich bis zu den Einführungstagen ab dem 19. September die Zeit, diese Informationen zu bearbeiten und sich mit den technischen Aspekten vertraut zu machen. Dies gilt insbesondere für die Einrichtung Ihrer neuen Studierenden-Mailadresse (Stud-Mail), sowie einer Anleitung zur Einrichtung der ‚UniNow‘ App. Das Rechenzentrum wird Ihnen beim Einführungstag außerdem persönlich zur Verfügung stehen und alle weiteren technischen Aspekte erläutern, sowie bei Fragen und Problemen unterstützen. Bitte bringen sie hierzu Ihre Laptops, Tablets oder Smartphones mit.

Aktuelle Informationen zum Studiengang erhalten Sie über der Homepage³ des Studiengangs, oder über ihre Stud-Mailadresse. Gehen Sie außerdem bei Fragen und Anliegen, die in den kommenden Wochen nach den Einführungstagen entstehen, auf verfügbare Ansprechpartner*innen zu: Ihre Mitstudierenden im selben oder höheren Semester, die Fachschaft, die Assistentin des Studienbereichs Stefanie Gora, die Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und natürlich auch auf uns Lehrende in den Lehrveranstaltungen!

Wir wünschen Ihnen ein gutes und interessantes Studium, eine gewinnbringende Auseinandersetzung mit den Studieninhalten, mit Ihren Mitstudierenden, mit uns Lehrenden und vor allem aber einen guten Start in Ihr Studium. Viel Spaß dabei!



Prof. Dr. Peter Rahn
Studiengangsleiter Soziale Arbeit (B.A.)



Prof. Dr. Karen Wagels
Studiengangsleiter*in Soziale Arbeit (B.A.)

¹ <https://www.hwg-lu.de/fachbereiche/fachbereich-sozial-und-gesundheitswesen/fuer-studierende/erstsemesterinformationen>

² <https://www.hwg-lu.de/service/it-service-center/einfuehrung-erstsemester>

³ <https://www.hwg-lu.de/studium/bachelor/bachelorstudiengang-soziale-arbeit-ba>

Termine für das Wintersemester 2022/23

Semesterbeginn	01.09.2022
Begrüßung aller Neuimmatrikulierten der Hochschule	19.09.2022 ab 9:00 Uhr
Einführungstage für die Erstsemester-Studierenden im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit	19.09.2022 ab 13 Uhr & 20.09.2022 ab 9:30 Uhr
Erstsemestervollversammlung <i>(Im Anschluss an den Einführungstag)</i>	20.09.2022
Vorlesungsbeginn für das erste Semester	26.09.2022
Vorlesungsende	07.01.2023
Semesterende	28.02.2023
Hochschulweiter Zeitraum für Prüfungen <i>(Nicht relevant für Studierende des ersten Semesters Soziale Arbeit, da die Modulprüfungen im Sommersemester stattfinden)</i>	09.01.2023 – 28.01.2023

Hauptamtlich Lehrende im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

<p>Prof. Dr. Ellen Bareis</p> <p>Professur für Gesellschaftliche Ausschließung und Partizipation</p> <p>Dipl.-Soziologin</p> <p>Lehrgebiete: Soziologie, Ethnografie, Stadtforschung</p>	<p>Zimmer M 120</p> <p>Telefon: 0621/5203-538</p> <p>Mail: ellen.bareis@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Michael Dillmann</p> <p>Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Dipl.-Pädagoge und Dipl.-Mediator</p> <p>Lehrgebiete: Soziale Arbeit mit suchtkranken/ suchgefährdeten Menschen, Gesprächsführung, Jugendberufshilfe, Betreuungsrecht</p>	<p>Zimmer M 225</p> <p>Telefon: 0621/5203-536</p> <p>Fax: 0621/5203-579</p> <p>Mail: michael.dillmann@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Prof. Dr. Hans Ebli</p> <p>Professur für Wissenschaft der Sozialen Arbeit</p> <p>Dipl.-Sozialpädagoge, Dipl.-Pädagoge</p> <p>Lehr-/Forschungsgebiete: Soziale Probleme und Soziale Arbeit, Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit, Soziale Arbeit mit Menschen in schwierigen finanziellen Situationen, Überschuldung und Schuldnerberatung</p>	<p>Zimmer M 124</p> <p>Telefon: 0621/5203-542</p> <p>Mail: hans.ebli@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Prof. Dr. Arnd Götzelmann</p> <p>Professur für Sozialpolitik, Sozialethik, Diakonie</p> <p>Pfarrer, Diakoniewissenschaftler, und Systemischer Familientherapeut (SG)</p> <p>Lehr-/Forschungsgebiete: Ethik (insbes. Sozial-, Wirtschafts- und Berufsethik), Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie, Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden der Sozialforschung (insbes. Biografieforschung), Wohlfahrtsverbandsforschung und Diakoniewissenschaft, Pastoralpsychologie und Seelsorge, systemische Familientherapie</p>	<p>Zimmer M 118</p> <p>Telefon: 0621/5203-555</p> <p>Mail: arnd.goetzelmann@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>

<p>Marie Kammler</p> <p>Beauftragt mit der Vertretung der Professur „Pädagogik“</p> <p>Schwerpunkt Ästhetische Praxis</p>	<p>Zimmer M 125</p> <p>Telefon: 0621/5203-516</p> <p>Mail: marie.kammler@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Prof. Dr. Annegret Lorenz</p> <p>Professur für Recht</p> <p>Juristin</p> <p>Lehr-/Forschungsgebiete: Zivilrecht, Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Betreuungsrecht, Ausländerrecht, Illegalität, Gewaltschutz, Haftungsrecht</p>	<p>Zimmer M 308</p> <p>Telefon: 0621/5203-533</p> <p>Mail: annegret.lorenz@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge</p> <p>Professur für Pädagogische Medien</p> <p>Dipl.-Medienwissenschaftlerin</p> <p>Lehr/Forschungsgebiete: Ästhetische Bildung, Ästhetische Praxis, Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Zimmer M 126</p> <p>Telefon: 0621/5203-543</p> <p>Mail: andrea.lutz-kluge@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Dr. Marion Ott</p> <p>Beauftragt mit der Vertretung der Professur „Kindheitsforschung und Soziale Arbeit“</p> <p>Dipl.-Pädagogin</p> <p>Lehr-/Forschungsgebiete: Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit, Pädagogische Grundlagen Sozialer Arbeit, Qualitative Forschungsmethoden, Kritische Reflexionen von Kinderschutz und Frühen Hilfen, Ethnographische Institutionenforschung, Geschlechter- und Kindheitsforschung</p>	<p>Zimmer M 130</p> <p>Telefon: 0621/5203-544</p> <p>Mail: marion.ott@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Prof. Dr. Peter Rahn</p> <p>Professur für Wissenschaft der Sozialen Arbeit</p> <p>Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Dipl. Pädagoge</p> <p>Lehr-/Forschungsgebiete: Theorien Sozialer Arbeit, Fallarbeit, Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit, Qualitative Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit, Pädagogik, Analyse von</p>	<p>Zimmer M 128</p> <p>Telefon: 0621/5203-545</p> <p>Mail: peter.rahn@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>

<p>Lebenslagen, Soziale Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen und ihre Bewältigungsstrategien</p>	
<p>Prof. Dr. Andreas Rein</p> <p>Professur für Recht der Sozialen Arbeit</p> <p>Jurist</p> <p>Lehr-/Forschungsgebiete: Sozialrecht (insbes. Grund-sicherung und Sozialverwaltungsverfahren), Existenz-sicherungsrecht, Schuldnerberatung, Verbraucherin-solvenzrecht, Tod und Trauer, Demenz</p>	<p>Zimmer M 116</p> <p>Telefon: 0621/5203-534</p> <p>Mail: andreas.rein@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Prof. Dr. Jörg Reitzig</p> <p>Professur für Sozialwissenschaft mit sozialpolitischem Schwerpunkt</p> <p>Dipl.-Sozialökonom, Dipl.-Volkswirt</p> <p>Lehr-/Forschungsgebiete: Sozialökonomische Grund-lagen der Sozialen Arbeit, Arbeits- und Sozialpolitik, Sozialphilosophie und Gerechtigkeits-theorien, Soziale Arbeit mit Migrantinnen und Migranten, Soziale Arbeit und Bildung.</p>	<p>Zimmer M 129</p> <p>Telefon: 0621/5203-546</p> <p>Mail: joerg.reitzig@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Dr. Christine Resch</p> <p>Beauftragt mit der Vertretung der Professur Gesell-schaftliche Ausschließung und Partizipation</p> <p>Lehr-/Forschungsgebiete: Soziologie und Kritische Theorie, Armut und soz. Ungleichheit sowie empiri-sche (rekonstr. Verfahren d. Fall- und Biografiearbeit) u. sozialhistorische Studien zur kapitalistischen Pro-duktionsweise</p>	<p>Zimmer M 123</p> <p>Telefon: 0621/5203-541</p> <p>Mail: christine.resch@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Prof. Dr. Karen Wagels</p> <p>Professur für Psychologie in der Sozialen Arbeit</p>	<p>Zimmer M 121</p> <p>Telefon: 0621/5203-587</p>

<p>Dipl.-Psycholog*in</p> <p>Lehr-/Forschungsgebiete: Subjektorientierung in Wissenschaft und Praxis sozialer Arbeit, Schwerpunkt psychische Krisen, Körperpolitiken, gender und queer studies, critical whiteness- und working class-Ansätze, qualitative Forschungsmethoden</p>	<p>Mail: karen.wagels@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Barbara Weiler</p> <p>Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Supervisorin</p> <p>Lehrgebiete: Wissenschaft Soziale Arbeit (Professionalisierung, Methoden etc.), Beratung in der Sozialen Arbeit, Schwerpunktleitung: Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des SGB VIII</p>	<p>Zimmer M 119</p> <p>Telefon: 0621/5203-567</p> <p>Mail: barbara.weiler@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: nach Vereinbarung</p>
<p>Prof. Dr. Ines Woynar</p> <p>Professur für Recht der Sozialen Arbeit</p> <p>Juristin und Kriminologin</p> <p>Lehrgebiete: Straf- und Berufsrecht, kritische Kriminologie</p>	<p>Zimmer M 115</p> <p>Telefon: 0621/5203-565</p> <p>Mail: ines.woynar@hwg-lu.de</p>

Assistentin im Studienbereich Soziale Arbeit

<p>Stefanie Gora</p> <p>M.A. (Soziologie)</p> <p>Studiengangsorganisation und Studienfachberatung</p>	<p>Zimmer M 117</p> <p>Telefon: 0621/5203-519</p> <p>Mail: Stefanie.gora@hwg-lu.de</p> <p>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</p>
--	--

Der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein gliedert sich in vier Fachbereiche. Der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit ist der größte von sechs Studiengängen am Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen.

Studienziele

Ziel des Studienganges ist es, für grundsätzlich alle Tätigkeitsfelder der beruflichen Sozialen Arbeit in öffentlicher, frei-gemeinnütziger und privat-gewerblicher Trägerschaft zu qualifizieren (allgemeine Berufsbefähigung).

Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen vermittelt, orientiert an wissenschaftlichen, ethischen sowie rechtsstaatlichen Standards, die fachlichen, methodischen und analytisch-problembezogenen Kompetenzen, die essentiell sind, um konkrete Praxen Sozialer Arbeit planen, organisieren, durchführen, evaluieren und weiterentwickeln zu können. Eine wichtige Rolle im Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen spielt die kritische Reflexion der Anteile Sozialer Arbeit an Strukturen und Dynamiken von sozialer Ausschließung. Die Studierenden sollen Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, Adressat*innen Sozialer Arbeit im Hinblick auf deren Lebensführung beratend, begleitend sowie unterstützend zur Seite zu stehen und sie zu einer selbstbestimmteren Lebensgestaltung zu befähigen.

Mit dieser Zielsetzung integriert der Studiengang – orientiert an genuinen Fragestellungen Sozialer Arbeit und ausgehend von einer eigenständigen Wissenschaft Sozialer Arbeit – die relevanten Wissensbestände der Bezugswissenschaften Sozialer Arbeit: Ästhetik, Ethik, Pädagogik, Politik, Ökonomie, Psychologie, Recht und Soziologie.

Der Studiengang beinhaltet ein Schwerpunktstudium mit einem integrierten praktischen Studiensemester (20-wöchiges Vollzeitpraxissemester im fünften Fachsemester) und integriert so Praxis als spezifischen Lernort und wichtiges Referenzsystem. Bereits während ihres Studiums erfahren Studierende, Soziale Arbeit als konkrete berufliche Praxis in ihren institutionellen und organisationalen Kontexten und sind gefordert, ihr Wissen, Verstehen und Können gezielt, kontextsensibel und lösungsorientiert einzusetzen.

Akademischer Abschluss und Staatliche Anerkennung

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird den Absolvent*innen der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen. Die Absolvent*innen verfügen somit über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Dieser Abschluss eröffnet zugleich den Weg zur weiteren wissenschaftlichen Qualifikation im Rahmen eines Master-Studiengangs. Seit dem Sommersemester 2012 kann der konsekutive Master-Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen aufgenommen werden.

Mit der bestandenen Bachelor-Prüfung erteilt die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, im Auftrag der zuständigen Behörde des Landes Rheinland-Pfalz, den Absolvent*innen zugleich die staatliche Anerkennung zur Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.) bzw. zum Sozialarbeiter/Sozialpädagogen (B.A.) auf der Grundlage des entsprechenden Landesgesetzes (SoAnG vom 07.11.2000 in der jeweils geltenden Fassung).

Studienaufbau

Der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit ist ein durchgängig modular aufgebauter Vollzeitstudiengang mit einer Regelstudienzeit von sieben Semestern (3,5 Jahre). Die studentische Arbeitsbelastung pro Semester entspricht 30 ECTS-Punkten (European Credit Transfer System). In Zeitstunden entspricht dies einer Arbeitsbelastung von etwa 900 Stunden pro Semester. Die Regelstudienzeit schließt die Prüfungszeiten – einschließlich der Bachelorarbeit – ein. Für den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit findet der §14 Abs. 3 der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) keine Anwendung. Das heißt, eine Prüfungsleistung wird nicht mehr mit „nicht ausreichend“ (5,0) oder „nicht bestanden“ bewertet, wenn die Anmeldung zur erforderlichen Modulprüfung nicht spätestens im zweiten auf dasjenige Fachsemester folgenden Semester, in dem die Prüfung nach Maßgabe der SPO oder des Studienplans absolviert werden soll, erfolgt ist. Studierende haben also länger Zeit, die Prüfungsleistungen zu absolvieren.

Der Studiengang umfasst insgesamt 15 Module. Ein Modul ist ein auf das Qualifikationsziel eines Studiengangs hin bestimmter funktionaler Baustein des Studiengangs, der thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfasst und mit einer Modulprüfung abschließt. Die Dauer der meisten Module des Studiengangs beträgt zwei Semester (ein akademisches Jahr). Lediglich drei Module BASA 7 (dreisemestrig), BASA 11 (viersemestrig) und BASA 14 (einsemestrig) weichen von dieser Regel ab.

Im Rahmen des Studiums haben Studierende durch zahlreiche Wahlpflichtoptionen die Möglichkeit, stärker interessengeleitet und zum Teil auch relativ flexibel studieren zu können. So können Studierende bspw. einen der folgenden acht Studienschwerpunkte ab dem vierten Fachsemester belegen:

- Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des SGB VIII
- Soziale Arbeit mit suchtgefährdeten/suchtkranken Menschen
- Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie
- Soziale Arbeit mit straffälligen Menschen und ihrem Umfeld
- Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen
- Soziale Arbeit mit Migrant*innen
- Soziale Arbeit mit Menschen in finanziell schwierigen Situationen
- Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

Der Studienaufbau sowie die Modulstruktur/-anordnung wird anhand des nachfolgenden Studienverlaufsplans ersichtlich. Detailliertere Ausführungen zu den einzelnen Modulinhalten und -umfängen finden Sie im Modulhandbuch Soziale Arbeit (SPO 2020) des Bachelor-Studiengangs für Studierende ab dem WiSe 2020/2021 (siehe Downloadleiste rechts auf Homepage des Studiengangs).

Studienverlaufsplan: Modulübersicht im Semesterverlauf

Studienverlaufsplan Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (BASA, SPO 2020)

1. Sem.	BASA 1 Studium, Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit – Einführung und Grundlegung	BASA 2 Soziale Probleme und Soziale Arbeit	BASA 3 Person – Entwicklung, Bildung und Erziehung	BASA 4 Recht in der Sozialen Arbeit I	BASA 5 Sozialökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit
2. Sem.		BASA 7 Methoden der Sozialen Arbeit			
3. Sem.		BASA 6 Theorien und Kasuistik Sozialer Arbeit	BASA 8 Lebensführung in schwierigen Situationen	BASA 9 Recht in der Sozialen Arbeit II	BASA 10 Gesellschaftliche Ausschließung und Partizipation
4. Sem.	BASA 11 Schwerpunktstudium				
5. Sem.					
6. Sem.		BASA 12 Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit	BASA 13 Projekte in Praxis und Forschung Sozialer Arbeit	BASA 14 Recht in der Sozialen Arbeit III	BASA 15 Forschungskolloquium und Bachelorarbeit
7. Sem.					

Lehrveranstaltungen bzw. Module im ersten Semester

Im ersten Semester sind zehn Lehrveranstaltungen in den Modulen BASA 1 bis BASA 5 im Umfang von insgesamt 21 SWS (SWS bedeutet Semesterwochenstunde, wobei eine SWS 45 Minuten entspricht) vorgesehen.

Jedes Modul (z.B. BASA 1) besteht aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen, gekennzeichnet durch den jeweiligen Buchstaben hinter der Modulziffer (z.B. BASA 1a oder BASA 1b). Zahlreiche Module umfassen vier Lehrveranstaltungen, einige Module umfassen aber auch mehr oder weniger Lehrveranstaltungen. Eine hinter den jeweiligen Buchstaben stehende Zahl (z.B. BASA 1b2) verweist lediglich darauf, dass es unterschiedliche Gruppen dieser Lehrveranstaltung in diesem Semester gibt, die teils von unterschiedlichen Lehrkräften angeboten werden und die sich zum Teil auch inhaltlich unterscheiden.

Das Modul BASA 1 umfasst bspw. insgesamt vier Lehrveranstaltungen, wobei lediglich die Lehrveranstaltungen BASA 1a und BASA 1b im ersten Semester angeboten werden. Die zwei weiteren Lehrveranstaltungen des Moduls (BASA 1c und BASA 1d) werden erst im zweiten Semester angeboten – dementsprechend können Sie diese auch nicht in Ihrem Stundenplan zum Wintersemester integrieren (Siehe unten: Stundenplan und Vorlesungsverzeichnis).

Die nachfolgende Grafik wie auch das Vorlesungsverzeichnis gibt Ihnen einen Überblick über alle Lehrveranstaltungen, die im ersten Semester belegt werden können. Zu belegen sind BASA 1a und BASA 1b, BASA 2a und BASA 2b, BASA 3a und BASA 3b, BASA 4a und BASA 4b, BASA 5a und BASA 5b.

Lehrveranstaltungsangebot im ersten Semester

Studienverlaufsplan Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (BASA, SPO 2020)

1. Sem.	BASA 1 a) Interdisziplinärer Einführungskurs I b) Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I	BASA 2 a) Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I b) Ethische Grundlagen		BASA 3 a) Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I b) Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung	BASA 4 a) Zivilrechtliche Grundlagen b) Öffentlich-rechtliche Grundlagen	BASA 5 a) Soziologische Begriffe und Perspektiven b) Sozialpolitik I
	BASA 1 c) Interdisziplinärer Einführungskurs II d) Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten II	BASA 2 c) Soziale Arbeit als historisch-gesellschaftliche Form der Deutung und Bearbeitung sozialer Probleme d) Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme II	BASA 7 a) Kommunikation und Gesprächsführung	BASA 3 c) Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit II d) Ästhetische und soziokulturelle Bildung	BASA 4 c) Familienrecht I d) Verwaltungsrechtliche und kinder- und jugendhilferechtliche Grundlagen	BASA 5 c) Wirtschaft und Gesellschaft <i>Wahlpflicht aus:</i> d) Soziologie sozialen Wandels <i>oder</i> e) Sozialpolitik II

Stundenplan und Vorlesungsverzeichnis

Den **Stundenplan** für das erste Semester im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit finden Sie in stets aktuellster Form auf der Hochschulportalseite HIS unter „Veranstaltungen“ (Kopfleiste), dann in der linken Spalte unter „Studiengangpläne (Liste)“ → „Soziale Arbeit (Bachelor FH) (PO-Version 2020)“ → „1. Semester“. Hier können Sie in der linken oberen Ecke die jeweils relevante Ansicht auswählen. Beginnen Sie am besten zunächst mit „Vorlesungszeitansicht ohne Block/Einzeltermine“ und wählen Sie anschließend „Semesteransicht nur Block/Einzeltermine“.

Neben dem Stundenplan bietet Ihnen auch das **Vorlesungsverzeichnis** eine Übersicht zu den im Wintersemester angebotenen Lehrveranstaltungen im ersten Semester. Hierfür gehen Sie ebenfalls auf die Hochschulportalseite HIS (<https://qisweb.icms.hwg-lu.de/qisserver/rds?state=user&type=0>) unter „Veranstaltungen“ (Kopfleiste), dann in der linken Spalte unter „Vorlesungsverzeichnis“ → „Fachbereich IV - Sozial- und Gesundheitswesen“ → „LE Soziale Arbeit“ → „Soziale Arbeit (Bachelor)“ → „1. Fachsemester“. Dort finden Sie auf einen Blick zahlreiche Informationen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen (u.a. Dozent*innen, Tag und Uhrzeit, SWS-Umfang, Lehrveranstaltungsinhalte sowie Hinweise zur Literatur). Die PDF-Version finden Sie auch auf der Homepage des Studiengangs rechts unter ‚Downloads‘, allerdings ist nur das digitale Vorlesungsverzeichnis immer auf dem aktuellsten Stand. Richten Sie sich daher immer nach dem HIS-Portal.⁴

Bitte beachten Sie:

Da Sie Ihre Matrikelnummer für den ersten Zugang benötigen, ist ein *persönlicher Zugriff* auf das Hochschulportal HIS qua eigener Nutzerkennung frühestens nach Ihrer Immatrikulation möglich. Die Nutzung des Portals zur Einsichtnahme in das digitale Vorlesungsverzeichnis ist allerdings jedes Jahr bereits ab Ende August möglich. Dadurch können Sie bereits im Voraus ihr bevorstehendes Semester planen. Die Nutzung des Portals ist jedoch vor Beginn des Studiums *nicht zwingend notwendig*. Eine Einführung in HIS wird an den Einführungstagen (am 20.09.2022) angeboten. Sehen Sie bitte vorher von derartigen Anfragen ab.

⁴ Informationen zu HIS/LSF erhalten Sie unter folgendem Link <https://www.hwg-lu.de/service/it-service-center/einfuehrung-erstsemester> und in dem dort eingestellten Handbuch für Studierende: http://www.hwg-lu.de/fileadmin/user_upload/service/Hochschul-Portal/Handbuch_LSF_Studierende_-_Version_FB_Sozial-_und_Gesundheitswesen_Stand_Juni_2015.pdf

FAQ zur Zusammenstellung Ihres persönlichen Stundenplans

Wie viele Lehrveranstaltungen müssen Sie im ersten Semester besuchen?

Es müssen *nicht* alle Lehrveranstaltungen, die in dem Stundenplan für das erste Semester abgebildet sind, besucht werden! Alle Veranstaltungen werden mehr als einmal angeboten, d.h., dass auf dem Stundenplan die Gesamtheit aller Veranstaltungsgruppen der Module BASA 1 – 5 abgebildet ist. Sie persönlich müssen jeweils nur eine Gruppe pro Veranstaltung besuchen. Das bedeutet, dass Sie für das erste Semester die Veranstaltungen 1a, 1b, 2a, 2b, 3a, 3b, 4a, 4b, 5a, 5b jeweils einmal besuchen müssen.

Was bedeuten all die Kürzel?

Mit den Zahlen und Buchstaben werden die Lehrveranstaltungen, die Sie besuchen, innerhalb der Module verortet und die Gruppen benannt.

Ein Beispiel: BASA 1a2:

- ‚BASA‘ ist die Abkürzung für den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit.
- Die ‚01‘ bezeichnet das Modul, in dem die Lehrveranstaltung stattfindet (Modul BASA 1: „Schlüsselkompetenzen für Studium und Praxis der Sozialen Arbeit“).
- Das ‚a‘ steht für die Veranstaltung, die angeboten wird (BASA 1a: „Einführung in das Studium“).
- Die ‚2‘ bezeichnet die (Seminar-)Gruppe 2. Insgesamt wird diese Lehrveranstaltung in vier Gruppen angeboten, in der Regel auch zu verschiedenen Zeiten von unterschiedlichen Lehrpersonen, teilweise auch von denselben Lehrpersonen zu unterschiedlichen Zeiten. Sie wählen demnach *eine* Veranstaltung aus, z.B. nur eine Veranstaltung aus dem Angebot BASA 2a (wenn also z.B. BASA 2a1, dann nicht 2a2, 2a3).

Und in welche Gruppe gehören Sie nun? (persönlicher Stundenplan)

Im Grunde stellen Sie sich Ihren Stundenplan nach eigenen Wünschen zusammen; das ist wie eine Art Puzzle. Da jedoch einige Veranstaltungen parallel liegen, werden Ihre Möglichkeiten bestimmte Veranstaltungen zu besuchen eingeschränkt, wenn Sie sich für eine Veranstaltungsgruppe entschieden haben. Arbeiten Sie sich durch das Veranstaltungsangebot, bis Sie Ihren persönlichen Stundenplan haben, der es Ihnen ermöglicht, alle Lehrveranstaltungen einmal zu belegen. Ihr Stundenplan wird demnach ein Abbild von persönlichen Vorlieben, Freihalten bestimmter Zeitfenster für Nebenjob, Familie etc. oder bspw. dem Versuch, möglichst wenig Pausen zu haben, sein.

Infos zu den Wahlverfahren und Begrenzungen von Gruppengrößen finden Sie separat auf der Erstsemesterinfoseite. Der persönlich erstellte Stundenplan muss nirgendwo eingereicht werden, es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie Ihren Stundenplan auf dem Papier erstellen oder dafür HIS/LSF nutzen.

*Hinweis: Einen Workshop zur Stundenplangestaltung sowie zum Umgang mit dem Modulhandbuch wird während des Einführungstages am 20.09.2022 angeboten. Hier werden Sie zudem die Gelegenheit haben, Ihre Fragen rund um die Stundenplangestaltung und die Wahlverfahren mit Mitstudierenden der Fachschaft und Ihren Dozent*innen zu besprechen. Ergeben sich während Ihres Studiums weitere Fragen, steht Ihnen Stefanie Gora als Assistentin des Studienbereichs zur Verfügung.*

Module des ersten akademischen Jahres (Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023)

Modulbeauftragte (BASA 1 - BASA 5)

Modul BASA 1:

Prof. Dr. Peter Rahn, Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge und Antje Reinhard

Modul BASA 2:

Prof. Dr. Hans Ebli

Modul BASA 3:

Dr. Marion Ott

Modul BASA 4:

Prof. Dr. Annegret Lorenz

Modul BASA 5:

Prof. Dr. Jörg Reitzig

Hinweis: Bitte wenden Sie sich mit Fragen, Anregungen, Kritik, die sich unmittelbar auf eine Lehrveranstaltung beziehen, zunächst direkt an die haupt- bzw. nebenamtlich Lehrenden. Für den Kontakt, siehe: Hauptamtlich Lehrende im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit (vgl. Link: <https://www.hwg-lu.de/fachbereiche/fachbereich-sozial-und-gesundheitswesen/team/professorinnen-und-professoren-lehrkraefte-fuer-besondere-aufgaben>)

Qualifikationsziele der ersten Module 1 bis 5

Modul BASA 1: Studium, Wissenschaft, und Praxis sozialer Arbeit - Einführung und Grundlegung

Das Modul dient der Orientierung und zielt auf die Bildung von Kompetenzen, die relevante Grundlagen für das Studium, die Wissenschaft und die Praxis der Sozialen Arbeit darstellen bzw. sich in dem Zusammenspiel sowohl wissenschaftlicher als auch ästhetischer Auseinandersetzung als Erkenntnisformen durch das gesamte Studium ziehen.

Im interdisziplinären Einführungskurs geht es einerseits um die Vermittlung curricularer Grundlagen des Studiengangs. Andererseits geht es um eine erste Erarbeitung von wissenschaftlich - disziplinären und praktisch - professionellen Sichtweisen Sozialer Arbeit, die für die Bearbeitung komplexer gesellschaftlicher Probleme erforderlich sind. Dafür steht der Begriff Interdisziplinarität. Er verweist auf das Zusammenwirken unterschiedlicher disziplinärer Perspektiven von Fachwissenschaft und Bezugswissenschaften, das die Handlungs- und Forschungsfelder Sozialer Arbeit häufig kennzeichnet.

Dabei werden auch relevante Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erlernt. Die Studierenden lernen wissenschaftliche Texte zu recherchieren, zu lesen, kritisch zu hinterfragen und deren Struktur (Thesen, Argumentationsaufbau etc.) zu erfassen. Sie üben das Schreiben eigener wissenschaftlicher Texte, lernen die im Zusammenhang damit stehenden formalen Anforderungen kennen und werden an die gezielte Literaturrecherche und -dokumentation herangeführt.

Zum anderen eignen sich die Studierenden im Seminar der Ästhetischen Praxis subjektorientierte, im Kontext sinnlicher Wahrnehmung stehende Deutungs- und Verstehenskompetenzen an. Sie üben sich in „Ästhetischem Denken“ (Welsch), einer leiblich verankerten Form der Kognition, die die eigene Person mitdenkt. Sie sind in der Lage, über subjektive wie auch kulturelle Wahrnehmungsmuster sowie deren wirklichkeitsgestaltende, normative Kraft zu reflektieren. Sie beginnen, sich eine professionelle Haltung zu erarbeiten, in der sie wertschätzend mit den unterschiedlichen Formen von Lebensführung in einer modernen – von Pluralität und Diversität geprägten Gesellschaft umzugehen vermögen und eine besondere Sensibilität für soziale Problemlagen entwickeln können.

Diese unterschiedlichen Erkenntnisformen sind für die Soziale Arbeit von hoher Bedeutung.

Modul BASA 2: Soziale Probleme und Soziale Arbeit

Studierende befassen sich in diesem Modul mit ausgewählten Diskursen und Positionen zur Frage der Gegenstandsbestimmung Sozialer Arbeit und mit Sozialer Arbeit als historisch-gesellschaftlicher Form der Deutung und Bearbeitung bestimmter sozialer Problemmuster.

Sie kennen die Fachdebatte um Gegenstandsbestimmungen und Gegenstandsbearbeitung in der Sozialen Arbeit und erkennen die Bedeutung einer solchen Bestimmung für die Weiterentwicklung Sozialer Arbeit als Profession und Disziplin. Sie sind in der Lage, sich mit unterschiedlichen Bestimmungsversuchen kritisch auseinander zu setzen, und beginnen damit, deren Konsequenzen auf unterschiedlichen Ebenen zu erfassen. Insbesondere beginnen Sie damit, die lebenspraktische Problematik der, gerade auch im Sozialen-Probleme-Bezug wurzelnden, Selektivität des sozialstaatlichen Arrangements zu erfassen.

Diese Befassungen verweisen auf den Bedarf kriteriengeleiteter Reflexion und damit auch auf ethische Fragestellungen. Studierende begreifen soziale Probleme und Soziale Arbeit als historische Produkte interessensgeleiteter Aushandlungsprozesse von Akteuren und Akteursgruppen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Strukturen, Dynamiken sowie Ungleichheitsverhältnisse und die Handelnden in der Sozialen Arbeit als gesellschaftliche Akteure in diesen Prozessen. Sie wissen um die besondere Bedeutung der Massenmedien und der massenmedial geprägten Öffentlichkeit für diesen Prozess einer „Karriere sozialer Probleme“.

Sie sind in der Lage, sowohl bestimmte soziale Problemmuster als auch eigene vor- bzw. halb-professionelle Problemdeutungen zu reflektieren und beginnen damit, diese in Bezug zu setzen zu Fragestellungen Sozialer Arbeit sowie solchen ihrer Adressatinnen und Nutzer und sie dabei fragend zu öffnen und nach Ansätzen für Umdeutung und Neubestimmung bestimmter sozialer Problemmuster zu fragen. Sie sind in der Lage, den Gesamtzusammenhang von Gegenstandsbestimmung und Gegenstandsbearbeitung in der Sozialen Arbeit ethisch zu reflektieren.

Im Modul erfolgt auch ein erster Überblick über Arbeitsfelder Sozialer Arbeit und deren Funktions-, Organisations- und Arbeitsweisen.

Modul BASA 3: Person – Entwicklung, Bildung und Erziehung

Studierende sind in der Lage, Bedingungen menschlicher Entwicklungs-, Sozialisations- und Bildungsprozesse einzuschätzen und zu fördern. Sie erkennen die Bedeutung gesellschaftlicher, psychosozialer, erzieherischer, ästhetischer, kultureller und medialer Faktoren in diesen Prozessen. Studierende kennen psychologische Konzepte zur Beschreibung und Erklärung menschlichen Erlebens, Verhaltens und Handelns; sie sind mit wichtigen Grundbegriffen und Perspektiven aus Pädagogik und Psychologie vertraut und können diese kritisch reflektieren. Sie kennen den Unterschied zwischen therapeutischen Interventionen und sozialarbeiterischem Handeln und sind vertraut mit den ästhetischen Grundlagen menschlicher Kommunikation. Sie sind in der Lage, Prozesse persönlicher Entwicklung und Bedingungen menschlichen Zusammenlebens in ihren soziokulturellen Bezügen wahrzunehmen und zu adressieren sowie ästhetische und pädagogische Konzepte für die Interventionsformen in der Sozialen Arbeit nutzbar zu machen.

Modul BASA 4: Recht in der Sozialen Arbeit I

Das Modul ist ein Grundlagenmodul. Es will eine Basis für den Umgang und die Arbeit mit dem Recht der Sozialen Arbeit legen, der in den Rechtsmodulen der höheren Semester fortgeführt und vertieft werden soll.

Die Studierenden befassen sich in diesem Modul mit den zivil- und öffentlich-rechtlichen Grundlagen Sozialer Arbeit. In diesem Rahmen erlernen sie die juristische Methodik der fallbezogenen Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragestellungen. Zugleich werden sie mit den jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen, Vorgaben und Reaktionsmöglichkeiten der einzelnen Rechtsbereiche vertraut gemacht. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, das Handeln privater Bürger sowie von Behörden zu analysieren, rechtlich zu bewerten sowie darauf aufbauende Lösungsstrategien zu entwerfen.

Modul BASA 5: Sozialökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und die Art und Weise, in der diese durch kollektives Handeln bzw. gesellschaftliche Großgruppen beeinflusst wird, sind wesentliche Determinanten des sozialen Wandels im Allgemeinen und der Sozialen Arbeit im Besonderen. Studierende können diese Zusammenhänge und die gesellschaftlichen Strukturen im Hinblick auf ihre Relevanz für die Ausgestaltung sozialarbeiterischer Theorie und Praxis einschätzen.

Sie verfügen hierzu einerseits über ein begriffliches Instrumentarium, das es ihnen ermöglicht, sich im Kontext sozialwissenschaftlicher und sozialökonomischer Fragestellungen zu orientieren und Prozesse des sozialen Wandels zu erfassen und zu bewerten. Andererseits haben sie einen Überblick über Geschichte, Zielsetzungen und Institutionalisierung der Sozialpolitik sowie über die ökonomischen und politischen Grundlagen des modernen Sozial- bzw. Wohlfahrtsstaats.

Studierende können die Rolle divergierender gesellschaftlicher Interessen und Kräfteverhältnisse – insbesondere zwischen den Polen wirtschaftlicher Freiheit und sozialer Freiheit – im politischen Prozess der praktischen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit erkennen. Sie wissen zudem um die Rolle sozialer Bewegungen und anderer sozialer Akteure in diesem Zusammenhang.